



Rosemarie Zimmermann (~1960)



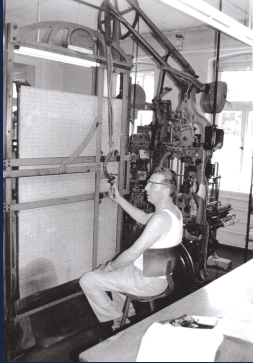
Spitzen, Stoffe, Stepperinnen –

die Historie des VEB Spitze-Bekleidung Pausa

11. September 2021 – 26. September 2021

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| 11. September | 14:00 Uhr | Ausstellungseröffnung |
| 12. September | 16:00 Uhr | Gespräche zur Betriebsentwicklung,
zu Gast: Elfriede Schumann |
| 19. September | 16:00 Uhr | Wandel der Textilindustrie in Sachsen |
| 21. September | 19:00 Uhr | Dr. Frank Luft / Gabriele Rudolph –
„Von der Hand- zur Maschinenstickerei“ |
| 26. September | 16:00 Uhr | Gespräche zur Stickereiproduktion in
Pausa, zu Gast: Jörg Eisenschmidt |

1925 gründete Kurt Zimmermann in Pausa im Hintergebäude der Plauenschen Straße 42 eine Bekleidungsfabrik für modische Weißwaren. Nach kurzer treuhänderischer Verwaltung wurde der Betrieb 1953 in Volkseigentum überführt. Es entstand der VEB (K) Pausaer Bekleidungsfabrik/Vogtland.



Gottlieb Meyer, Sticker

Nach verschiedentlichen Firmenbezeichnungen setzte sich ab 1959 der Betriebsname »VEB Spitze-Bekleidung Pausa« durch. Die Benennung des volkseigenen Betriebs stand mit »Spitze« für die zahlreichen großen und kleinen Stickereien; zum anderen mit »Bekleidung« für die Konfektionsbetriebe, welche in den Gründungsjahren dem VEB angegliedert wurden.

Dabei verschwanden viele traditionelle Familiennamen aus den Firmenbezeichnungen, wie die der Spitzenfabrik Georg Baier KG, Paul Helbig Erben, Werner Schwabe oder A. & M. Lorenz und Alfred Schaller KG, die hier nur beispielhaft genannt sind. Im kollektiven Bewusstsein der älteren Pausaer sind die traditionsreichen Namen der Textilbranche noch präsent.

Der volkseigene Betrieb produzierte um 1987 in ca. 40 Stätten, weit verstreut über fünf Kreise (bis in das Obere Vogtland), mit rund 800 Arbeitnehmern, vorwiegend Frauen.



Produziert wurden u. a. Spitzen und Stickereien, modische Weißwaren, Brautkleider sowie Damen- und Herrenbekleidung.

Näherinnen / Konfektion (~1960)

Mit Erfolg wurde der Export ins westliche und sozialistische Ausland und der Exquisithandel der DDR bedient.

Der VEB bot über viele Jahre einer Vielzahl von Frauen und Männern der Stadt Pausa und der Region Arbeit und Lohn und damit einen bescheidenen Wohlstand für viele Familien. Er prägte als gewichtiger Arbeitgeber über viele Jahre die soziale, kulturelle und kommunalpolitische Ausrichtung der Stadt mit.

Trotz vieler Anstrengungen und der Gründung einer GmbH konnte diese nach der Wende dem marktpolitischen Druck nicht standhalten und wurde 1993 liquidiert.